

Gegen die Rente mit 67 kämpfen!



Rente mit 67 = Renten Kürzung

In erster Linie ist die Rente mit 67 ein reines Rentensenkungsprogramm. Denn wer will bis 67 arbeiten, um die zusätzlichen Abzüge von 7,2 % für die zusätzlichen 2 Jahre zu vermeiden? Mit anderen Worten, wer 1964 und später geboren ist, und mit 63 in Rente gehen will, bekommt 14,4% von seiner Rente abgezogen.

Rente mit 67 = Jobvernichtung

Im Bericht eines Instituts der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg heißt es: "Damit wegen der Rente mit 67 offene unverdeckte Arbeitslosigkeit nicht ansteigt, müssten je nach Reaktion der Betroffenen zwischen 1,2 Millionen und deutlich mehr als 3 Millionen – möglichst sozialversicherungspflichtige – Jobs zusätzlich entstehen."



Rente mit 67 = Spiel mit der Gesundheit

Auch gesundheitspolitisch ist die Anhebung des Renteneintrittsalters eine Katastrophe: Nur knapp 40 Prozent der über 50-jährigen sind in Deutschland noch erwerbstätig. Das ist kein Zufall: Denn die Anforderungen an ältere Beschäftigte orientieren sich in der Regel am Leistungsvermögen von 20- bis 30jährigen.

Rente mit 67 = Abschaffung der Altersteilzeit

Vor allem aber die geplante Abschaffung der Altersteilzeit (das aktuell gültige Gesetz läuft Ende 2009 aus) trifft all die Lohnabhängigen, die nicht vor dem 31.12.2009 mit der Altersteilzeit beginnen können und das sind die allermeisten KollegInnen. Allein das verlängert für Millionen von Beschäftigten die Lebensarbeitszeit je nach individueller Lebensplanung um 2 bis 4 Jahre.



Rente mit 67 : Kämpfen wie in Frankreich!

Der Rückzug des „Ersteinstellungsgesetzes“ CPE durch die Regierung in Frankreich im letzten Jahr war der erste bedeutende Sieg gegen die neoliberale Politik in Europa. Es war ein Sieg der Selbstaktivität und der außerparlamentarischen Mobilisierung. Zweimal gingen drei Millionen Menschen auf die Straße. Die Herrschenden in Frankreich bekamen Angst vor einer Politisierung nach links. Unterstützung fanden die StudentInnen und SchülerInnen bei den Lohnabhängigen des öffentlichen Dienstes und der Privatwirtschaft. Eine solch breite Mobilisierung kann in der BRD nur über die Gewerkschaften mit ihren Millionen Mitgliedern laufen. Dafür muss die zögerliche Führung durch die *Gewerkschaftslinken* von innen und durch die soziale Bewegung von außen in die Zange genommen werden.



Die außerparlamentarische Opposition aufbauen!

In der Bundesrepublik gilt es, eine außerparlamentarische Bewegung aufzubauen. Nur so können wir den sozialen Kahlschlag durch das Kapital und seine PolitikerInnen stoppen! **Ansätze dazu sind ernsthafte gewerkschaftliche Protestaktionen und Streiks wie sie heute schon unter anderen vom Netzwerk der Gewerkschaftslinken und dem Bündnis 3. Juni** (dass letztes Jahr in Berlin 20.000 Menschen auf die Beine brachte) gefordert werden.

- **Die Liste der Arbeitskämpfe wird wieder länger.** Bei Freudenberg Bausysteme KG in Weinheim verhinderte die Belegschaft erfolgreich mit Torblockade, Demonstration und unbefristeter Belegschaftsversammlung den Verkauf des Unternehmens. Damit übernahmen die KollegInnen Kampfformen, die bereits die Belegschaft bei Alstom Power in Mannheim erfolgreich angewandt hatte.

Die Lohnabhängigen beider Betriebe fordern das „Verbot von Entlassungen“.

- **Zum Protest gegen das G8-Regierungstreffen in Heiligendamm werden am 2. Juni 2007 in Rostock 100 000 TeilnehmerInnen erwartet.** Sie demonstrieren gegen die neoliberalen Reformpolitik in ganz Europa, wie Rentenkürzungen, Privatisierung der öffentlichen Dienste samt Gesundheitswesen und Hochschulen.



UNSERE FORDERUNGEN

- **Mindesteinkommen 1500 Euro brutto!**
- **Mindestlohn 10 Euro/Stunde!**
- **Verbot von Entlassungen!**
- **Gegen Arbeitszeitverlängerung - Arbeitszeitverkürzung bis alle Arbeit haben!**
- **Einführung der 30 Stundenwoche bei vollem Lohn- und Personalausgleich!**
- **Weg mit Hartz IV!**
- **Für das politische Streikrecht**

Wer wir sind:

Der Revolutionär Sozialistische Bund (RSB) ist Teil der 1938 gegründeten IV. Internationale. Sie ist in über 50 Ländern aktiv und hält grundlegende Probleme der Welt – Krieg, Umweltzerstörung, Arbeitslosigkeit, Armut und Hunger – im Rahmen der kapitalistischen Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung nicht für lösbar. Sie strebt eine selbstverwaltete sozialistische Demokratie an, die die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beendet. Deshalb fördert der RSB alle Bemühungen, aktiv und gemeinsam mit anderen politischen Strömungen



für die sozialen Errungenschaften, demokratischen Rechte und wirtschaftlichen Interessen insbesondere der arbeitenden Klasse einzutreten. Er unterstützt den Kampf gegen Rassismus, Frauenunterdrückung und jede Art von Diskriminierung. Er setzt sich für den Erhalt der Umwelt ein. Er fordert die politische, rechtliche und soziale Gleichstellung aller in der Bundesrepublik lebenden Menschen und die völlige Gleichstellung der Geschlechter. Ziel des RSB ist es, das Vertrauen der Menschen in ihre eigene Kraft zur radikalen Veränderung zu stärken. Der Schwerpunkt seiner Aktivitäten liegt in den außerparlamentarischen Kämpfen.

Kontakt und Info:

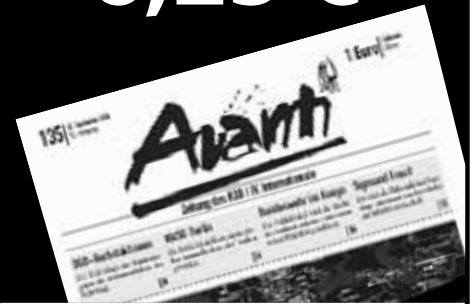
RSB Bundesbüro, Landzungenstraße 8, 68159 Mannheim, Telefon/Fax: +49(0)621.15 64 046

RSB

Revolutionär Sozialistischer Bund / IV.Internationale

Gutschein

6,25 €



JETZT EINLÖSEN

JA, ich möchte das Probeabo der AVANTI im Wert von 6,25 € für 3 Monate kostenlos bestellen!

AVANTI - Die marxistische Monatszeitung

Was ist los im Betrieb, in der Gewerkschaft und auf der Straße? Berichte, Analysen und Interviews in der AVANTI! Im Zentrum der AVANTI steht die weltweite Abwehr gegen die Angriffe des Kapitals und seiner Regierungen.

Vorname

Name

Straße

PLZ, Ort

E-Mail/Telefon

Den Gutschein bitte senden an: RSB, Landzungenstraße 8, 68159 Mannheim oder per E-Mail an: avanti@rsb4.de

Bestellungen schnell und einfach auch unter: www.RSB4.de/abo

Ich möchte:

- das kostenlose Infopaket des RSB bestellen.
- den RSB in meiner Nähe kennenlernen.
- mich an Aktivitäten des RSB beteiligen.
- ein kostenloses Probeabo der RSB-Zeitung.

Name

Adresse

eMail

buero@rsb4.de

Mehr Infos: www.rsb4.de